

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

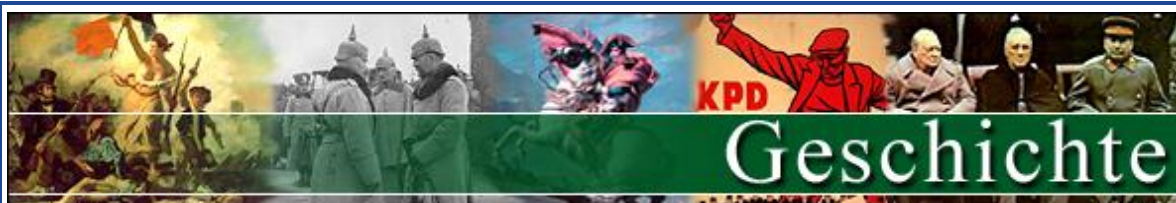
Auszug aus:

Themenpaket Wiedervereinigung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:

Stationenlernen Deutsche Nachkriegszeit

Deutschland 1961 bis 1989 – Zwischen deutsch-deutscher Teilung und Mauerfall

Bestellnummer:

Kurzvorstellung:

- Dieses binnendifferenzierte Stationenlernen zur deutsch-deutschen Teilung regt zur selbstständigen Erarbeitung zentraler Aspekte dieser Epoche an. Dabei werden zentrale Aspekte der Geschichte von BRD und DDR zwischen Mauerbau und Mauerfall erarbeitet. Neben Mauerbau und Mauerfall werden viele weitere Umstände angesprochen wie etwa die neue Ostpolitik unter Brandt, die bürgerliche Opposition in der DDR.
- Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft. Mit einem Kreuzworträtsel wird die Reihe abgeschlossen und das Erlernete vertieft

Inhaltsübersicht:

- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials
- Einführender Informationszettel für Schüler
- Stationenmatrix zu den angesprochenen Kompetenzen
- Stationspass
- 12 Stationen, Informationsmaterialien und Aufgaben
- Abschlusstest in Form eines Kreuzworträtsels
- Ausführliche Lösungsvorschläge



Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Didaktische Hinweise zum Einsatz dieses Materials	3
Laufzettel zum Stationenlernen: Vertiefung der deutschen Teilung	6
Stationspass: Vertiefung der deutschen Teilung.....	7
Stationenmatrix zum Stationenlernen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Übersicht über die Kompetenzbereiche	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Station 1 (1): Wirtschaftliche Entwicklung in der BRD 1961 – 1989	10
Station 1 (2): Wirtschaftliche Entwicklung in der BRD 1961 – 1989	12
Station 2 (1): Wirtschaftliche Entwicklung in der DDR 1961 – 1989	13
Station 2 (2): Wirtschaftliche Entwicklung in der DDR 1961 – 1989	14
Station 3 (1): Jugendkultur in Ost- und Westdeutschland 1961 - 1989	15
Station 3 (2): Jugendkultur in Ost- und Westdeutschland 1961 - 1989	16
Station 3 (3): Jugendkultur in Ost- und Westdeutschland 1961 - 1989	17
Station 3 (4): Jugendkultur in Ost- und Westdeutschland 1961 - 1989	18
Station 4: Anti-Atomkraft Bewegung	19
Station 5: Neue deutsche Frauenbewegung.....	20
Station 6: Friedensbewegung der 1980er	21
Station 7: Bürgerbewegungen in der DDR	22
Station 8: Neue Ostpolitik Willy Brandts.....	23
Station 9 (1): Aus dem Grundlagenvertrag zwischen BRD und DDR 1972	24
Station 9 (2): Aus dem Grundlagenvertrag zwischen BRD und DDR 1972	
Station 10: KSZE und innerdeutsche Zusammenarbeit	25
Station 11: Fall der Mauer 1989 und Auflösung der DDR	27
Station 12: Die DDR in Witzen	28
Wissenscheck – Kreuzworträtsel.....	29
Fragen zum Kreuzworträtsel	30
Lösungsvorschläge.....	31

Station 3 (2): Jugendkultur in Ost- und Westdeutschland 1961 - 1989

JUGENDKULTUR IN DEN 1960ER JAHREN

Westdeutschland

In den 1960er Jahren kam aus England eine ganz neue Musik nach Deutschland – der Beat. Waren es noch Anfang des Jahrzehnts deutsche Schlagerstars wie Heintje oder Freddy Quinn die den Musikmarkt dominierten, begeisterte ab der Mitte der 60er Jahre eine junge Band aus Liverpool die Jugend – die Beatles. Zusammen mit der neuen Musik begann sich auch eine neue Mode zu entwickeln. Die Haare der jungen Männer wurden länger, die Röcke der Mädchen kürzer. Erwachsene sahen dieser Entwicklung mit Sorge entgegen, Streitigkeiten mit ihren Kindern über Haare und Kleidung waren an der Tagesordnung. Auch die Hippiekultur entwickelte sich in den 60er Jahren.



Die Beatles 1964 (John Lennon, Paul McCartney, George Harrison, Ringo Starr) – Quelle: <http://commons.wikimedia.org/Autor: United Press International>

Bewusstseinsverändernde Drogen, Kritik an der Konsumgesellschaft und das durch den Protest gegen den Vietnam-Krieg geborene Motto „Make love, not war!“ prägten den Alltag vieler Jugendlichen. Mit dem Jugendmagazin „BRAVO“ erhielt die Jugend erstmals ein öffentliches Sprachrohr. Unter der Rubrik „Dr. Sommer“ erhielten sie auch sexuelle Aufklärung, oftmals zum Leidwesen der Eltern.

Ostdeutschland

In der DDR orientierten sich trotz Mauerbau zahlreiche Jugendliche an westdeutschen Vorbildern. Kleidung, Haarschnitt oder Musik wurden im Osten wie im Westen gleichermaßen den neuen Trends angepasst. blieb es in Westdeutschland jedoch meistens bei Familieninternen Konflikten bezüglich der neuen Mode, wurde in der DDR die Angelegenheit politisiert. Man sah in den neuen Verhaltensmustern der Jugendlichen den Versuch des Westens, den Osten durch psychologische Kriegsführung einzuschüchtern. Beatbands wurden als „Agenten des Klassenfeindes“ bezeichnet und die Jugendkultur als gefährlicher politischer Protest gesehen. Mitte der 60er Jahre wurde dann in der DDR die Jugendpolitik teilweise liberalisiert – so sollten die „westlichen Lebensgewohnheiten“ toleriert werden, jedoch durch politische Schulung in die (aus DDR-Sicht) richtigen Bahnen gelenkt werden.



Titel:

Stationenlernen Deutsche Nachkriegszeit

Deutschland 1989/90 – Vom Mauerfall zur Deutschen Einheit

Bestellnummer:

56606

Kurzvorstellung:

- Mit dem Mauerbau 1961 war die deutsch-deutsche Teilung perfekt. Die beiden Staaten gingen vorerst getrennte Wege. In den 1980er Jahren häufte sich dann die Kritik der DDR-Bürger an ihrem System – es kam 1989 mit dem Fall der Mauer zum Zusammenbruch der DDR. Mit diesem Stationenlernen erarbeiten die Schüler selbstständig den Weg zum Mauerfall und der späteren deutschen Einheit 1990. An abwechslungsreichen Stationen werden die Themen „Glasnost und Perestroika“, „Ausreisewelle“, „Montagsdemonstrationen“, „Mauerfall“ und der „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ behandelt.
- Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung. Als zusätzliches Lernniveau gibt es die Möglichkeit, im kleinen Kreis systematische Zeitzeugengespräche durchzuführen.
- Die Schüler/Innen erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft. Mit einem Kreuzworträtsel wird die Reihe abgeschlossen und das Erlernete vertieft.

Inhaltsübersicht:

- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials
- Einführender Informationszettel für die Schüler
- Stationspass
- 4 Pflichtstationen, Informationsmaterialien und Aufgaben; 3 Wahlstationen
- Ausführliche Lösungsvorschläge
- Abschlusstest in Form eines Kreuzworträtsels

Inhalt

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials.....	3
Lernen an Stationen: Deutschland 1989/90 – Mauerfall und deutsche Einheit	6
Stationspass: Deutschland 1989/90 – Mauerfall und deutsche Einheit	7
Station 1: Wandel im Osten – Glasnost und Perestroika	8
Station 2: Der Weg zum Mauerfall – Die Ausreisewelle von 1989	10
Station 3: Der Weg zum Mauerfall – Die Montagsdemos	11
Station 4: Der 9./10. November 1989 – Fall der Mauer	13
Station 5: Deutsche Einheit – Zwei-plus-Vier-Vertrag	14
Station 6: Der Mauerfall aus Sicht der Bevölkerung	15
Station 7: Zeitzeugengespräche zum Mauerfall.....	16
Wie gut kennst du dich aus? Kreuzworträtsel zur deutschen Einheit	21
Stationenlernen „Mauerfall 1989“ - Lösungsvorschläge	23

Station 1: Wandel im Osten – Glasnost und Perestroika

1. **Lesen Sie den Text aufmerksam durch und unterstreichen Sie wichtige Aspekte.**
2. **Erklären Sie die Begriffe ‚Glasnost‘ und ‚Perestroika‘.**
3. **Inwiefern bedingten Glasnost und Perestroika den Mauerfall 1989?**

Der Weg zur deutschen Einheit 1990 nahm seinen Anfang bereits zehn Jahre zuvor mit dem beginnenden Zerfall der Sowjetunion und damit beginnenden Reformen in Ostblock. Der Zerfall wurde durch eine Finanz- und Haushaltskrise Anfang der 1980er Jahre ausgelöst: Bereits 1980 begannen weltweit die Rohölpreise zu fallen. Die Sowjetunion, die einen Großteil ihrer Finanzen über den Export von Rohöl einnahm, geriet in erste finanzielle Engpässe. Fünf Jahre später erhöhte Saudi-Arabien seine Fördermengen an Rohöl drastisch, was zu erneuten starken Preissenkungen für Rohöl führte. Die Sowjetunion bekam für die eigenen Ölexporte nun deutlich weniger Geld als erwartet, so dass ein Milliardenverlust entstand. Aber auch der Afghanistan-Krieg riss große Löcher in die



Michail Gorbatschow 1986
(commons.wikimedia.org / RIA Nowosti)

Staatskassen, ebenso wie der Super-GAU in Tschernobyl 1986 oder das Erdbeben in Armenien 1988. Die Sowjetunion stand Mitte der 1980er Jahre aus finanzieller Sicht mit dem Rücken zur Wand.

Michail Gorbatschow, der 1985 das Amt des Generalsekretärs der KPdSU übernahm, kündigte mit Hinblick auf die dramatische wirtschaftliche Lage der Sowjetunion weitreichende Reformen in Staat und Gesellschaft an. Diese Reformen sind auch besser unter den Schlagwörtern *Glasnost* („Redefreiheit/Offenheit“) und *Perestroika* („Umgestaltung/Umbau“) bekannt.

Unter *Perestroika* versteht man den Prozess der Umstrukturierung der Sowjetunion auf wirtschaftlicher und gesellschaftlicher, aber auch politischer Ebene. *Glasnost* war hierbei ein wichtiges Mittel, um diese Umstrukturierungen zu erreichen. Der Begriff umfasst die Abschaffung der Zensur – Meinungs- und Pressefreiheit wurden so in der Sowjetunion eingeführt. 1987 forderte Gorbatschow die Demokratisierung der Ostblockstaaten, um diese zu stärken. Polen und Ungarn waren die ersten, die dieses Konzept 1989 dann umsetzten.



Titel:	<i>Arbeitsblatt aus der Reihe „School-Scout – aktuell“</i> Der Fall der Berliner Mauer – Gedenktag der Befreiung und der Maueropfer
Bestellnummer:	37179
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"> • Im Herbst des Jahres 1989 verlor die Regierung der DDR die Kontrolle über den eigenen Staat. Im verzweifelten Versuch, einen Rest an Autorität zu bewahren, wurde am 9. November die Öffnung der innerdeutschen Grenze inklusive der Übergänge in Berlin verkündet. Die folgenden Wochen und Monate wurden zu den letzten der Deutschen Demokratischen Republik. • Diese fertig ausgearbeiteten Arbeitsblätter zum Mauerfall 1989 sind fertig aufgearbeitet und können direkt im Unterricht eingesetzt werden. Sie informieren über Mauerbau und Mauerfall, den Umgang des DDR-Regimes mit der innerdeutschen Grenze sowie über die heutige Verwendung der Reste der Mauer und Grenzanlagen. • Den Arbeitsblättern angefügt sind Aufgabenvorschläge (samt Lösungen), die den Schülern die Möglichkeit geben, sich aktiv mit der Thematik auseinander zu setzen.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Öffnung der Mauer • Der Mauerbau • Die Grenzanlagen an der innerdeutschen Grenze • Kunst an der Mauer – Die East Side Gallery • Die Opferzahlen • Die wichtigsten Gedenkstätten • Der Fehler im Plan – Ein gescheiterter Reformversuch • Aufgaben zur Auswertung der Materialien (inkl. Lösungen)
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Der Fall der Berliner Mauer

M1: DIE ÖFFNUNG DER MAUER: DATEN – FAKTEN – HINTERGRÜNDE

Als an einem Donnerstagabend gegen 19.00 Uhr ein überfordert wirkendes Mitglied des Politbüros der SED eine wiederholt gestellte Frage mit „*Das tritt nach meiner Kenntnis ... ist das sofort, unverzüglich*“ beantwortet, ist das der Anfang vom Ende. Das Bauwerk, das mit einer Gesamtlänge von 167,8 Kilometern den Westen Berlins vom Ostteil der Stadt und vom Rest der DDR trennte und bei dessen



Pressekonferenz am 9. November 1989
(commons.wikimedia.org)

Überwindung viele Menschen ihr Leben haben lassen mussten, verliert durch einen Satz seine Bedeutung. Man schreibt den 9. November 1989. Die Pressekonferenz, bei der *Günther Schabowski* allgemeine Auskünfte über ein neues, drei Tage zuvor angefertigtes Ausreisegesetz für DDR-Bürger geben wollte, markiert einen der wichtigsten Wendepunkte der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Die neuen Bestimmungen gelten neben Berlin auch für alle anderen Grenzübergänge zwischen der DDR und der Bundesrepublik. Dabei verwundert nicht, dass sie in Berlin die größte Aufmerksamkeit erregen. Wie kaum eine andere Stadt gilt sie als Symbol der deutschen Teilung nach dem Zweiten Weltkrieg – als Schauplatz politischer wie militärischer Konflikte zwischen den Westmächten und der Sowjetunion. Kurios ist auch der weitere Verlauf der Ereignisse: Da die ersten Rundfunkmeldungen über die Grenzöffnung erst gegen 22.00 die Runde machen, wird dieser historische Augenblick von vielen Ost- und Westberlinern einfach verschlafen. Dennoch gelangen noch in dieser Nacht



Bau der Berliner Mauer
(commons.wikimedia.org)

schätzungsweise 20.000 DDR-Bürger nach West-Berlin. Der Ansturm am Grenzübergang *Bornholmer Straße* ist zeitweilig so groß, dass die zuständigen Beamten die ordnungsgemäßen Passkontrollen eigenmächtig einstellen und die Menschen einfach durchlassen.

Die in den folgenden Tagen in der ganzen Welt ausgestrahlten Bilder von wildfremden Menschen, die sich in den Armen liegen, oder von Autokorsos und Trabbi-Hupkonzerten können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Deutsche Demokratische Republik nach wie vor weiterbesteht. So wird etwa versucht, illegale Grenzübertritte zu verhindern und Schäden an der Mauer, die von so genannten „*Mauerspechten*“ verursacht werden, wieder zu reparieren. Um den Anschein einer funktionierenden Staatsordnung zu wahren, beschließt die DDR-Führung um *Egon Krenz* die Schaffung weiterer Grenzübergänge in Berlin.

Doch es wird noch bis zum 22. Dezember 1989 dauern, bis auch am Wahrzeichen der Stadt – dem Brandenburger Tor – eine Schneise in die Mauer geschlagen wird. Hierbei brechen Baumaschinen einzelne Blöcke der Mauer heraus, was von der anwesenden Menschenmenge mit großem Beifall bedacht wird. Zwei Tage später wird auch den Bürgern der Bundesrepublik die Einreise nach Ost-Berlin gewährt. Nun wird offensichtlich, dass jede Art von Widerstand seitens der ostdeutschen Machthaber sinnlos geworden ist, was eine immer weiter zunehmende Einschränkung aller Grenzkontrollen zur Folge hat. Ihr offizielles Ende findet sie am 1. Juli 1990, dem Tag der Währungsunion der beiden deutschen Staaten. Während ein Großteil der Mauerreste und der befestigten Grenzanlagen nach und nach abgebaut werden, bleiben einige Objekte zum Gedenken der Nachwelt erhalten.


1. **Die Behörden der DDR benutzten in vielen Fällen eigene Bezeichnungen für politische Vorgänge oder geschichtliche Ereignisse. In wie fern bildet die Pressekonferenz vom 9. November eine Ausnahme und was wird dadurch deutlich?**

M2: ZEITTADEL ZUM MAUERBAU

An dieser Stelle werden die wichtigsten Ereignisse skizziert, die zur Errichtung der Mauer führten.

- **1945:** Auf der Konferenz von Jalta beschließen die vier Hauptkriegsmächte eine zukünftige Teilung Berlins in vier Sektoren.
 - **1948/49:** Während der so genannten *Berliner Blockade* unterbricht die UdSSR alle Landverbindungen zum Westteil der Stadt. Nach einer erfolgreichen Versorgung aus der Luft (*Berliner Luftbrücke*) wird die Blockade aufgehoben.
 - **1949:** Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik. Ostberlin wird Hauptstadt der DDR.
 - **1952:** Die drei Westalliierten verbieten den Westberlinern einen freien Grenzverkehr nach Osten. Erste Überlegungen der SED-Führung, Westberlin abzuriegeln, scheitern mangels Zustimmung der UdSSR. Militärischer Ausbau der Grenzanlagen (Zäune, Alarmanlagen etc.).
 - **August 1961:** Die Zahl der Flüchtlinge seit 1945 erreicht knapp 3,5 Millionen. Anordnung der Stadtregierung, Grenzgänger zu registrieren. Rede Chruschtschows, die illegale Ausreise auch anderer Staatsbürger des Ostblocks radikal stoppen zu wollen.
 - **Nacht von 12. auf dem 13. August 1961:** Mehrere tausend Sicherheitskräfte und Arbeiter beginnen mit der Abriegelung der Sektorengrenzen mittels Stacheldraht. Alle Verkehrsverbindungen zwischen Ost und West werden gekappt. Die eigentliche Mauer entsteht erst in der Folgezeit.
2. **Nenne Gründe für den endgültigen Entschluss, Westberlin vom Staatsgebiet der DDR abzuschotten.**



Titel:	Der Tag der Deutschen Einheit – Warum ist der 3. Oktober ein Feiertag?
Bestellnummer:	21611
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Was wird an diesem Tag gefeiert? Warum war Deutschland ein geteiltes Land und wie kam es zur Wiedervereinigung?• Im folgenden Material soll diesen Fragen in einfacher Form nachgegangen werden. Es ist daher besonders für jüngere Schüler und auch Hauptschulen geeignet. Die Schüler können sich über den Tag der Deutschen Einheit anhand eines leicht verständlichen Textes informieren und ihr Wissen mithilfe eines kurzen Lückentextes überprüfen.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Was wisst ihr schon?• Der Tag der Deutschen Einheit – einfach erklärt• Lückentext• Anregungen zur Diskussion
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

1. Was wisst ihr schon?

1. Wofür steht die Abkürzung DDR?
2. Welche Bundesländer werden auch die „neuen Bundesländer“ genannt und warum?
3. In welchem Jahr ist die Mauer „gefallen“?
4. Wer war Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland während der deutschen Wiedervereinigung?
5. Weißt du, wie es zur Teilung Deutschlands gekommen ist?
6. Was ist bzw. war der „Checkpoint Charlie“?

2. Der Tag der Deutschen Einheit – einfach erklärt

DIE ENTSTEHUNG DER DDR

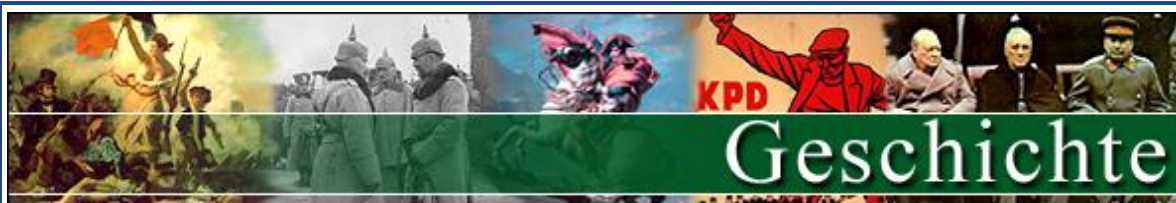
Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges (1945) war Deutschland in vier Zonen aufgeteilt worden. Die vier großen Siegermächte waren die USA, Frankreich, Großbritannien und die UdSSR (Sowjetunion). Jede dieser vier Mächte besetzte nun eine dieser Zonen, sie verwalteten Deutschland aber gemeinsam. Mit der Zeit gab es allerdings zahlreiche Meinungsverschiedenheiten zwischen den so genannten Westmächten (USA, Frankreich, Großbritannien) und der UdSSR. Die gemeinsame Verwaltung löste sich auf. Im Jahr 1949 wurde dann die Bundesrepublik Deutschland (BRD) gegründet. Der Teil Deutschlands, den die UdSSR besetzt hielt wurde zur Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Dabei wurde auch Berlin in zwei Teile, einen Ost- und einen Westteil, gespalten. Deutschland war damit ein geteiltes Land.

DIE REGIERUNG

In der DDR gab es zwar auch mehrere politische Parteien wie bei uns in der Bundesrepublik, aber eine einzige Partei, die SED (= Sozialistische Einheitspartei Deutschlands), war mit Abstand die stärkste Partei, so dass sie im Grunde alleine das Land regierte. Die Menschen konnten nicht selbst über ihre Regierung entscheiden und auch nicht ungehindert ihre Meinung sagen. Die Regierung allein bestimmte alles. Seit dem Jahr 1976 war Erich Honecker der mächtigste Mann in der DDR.

DIE MENSCHEN PROTESTIEREN

Die Bürger der DDR durften außerdem nicht einfach in andere Länder ausreisen und ungehindert ihre Freunde und Verwandten besuchen, die ja zum Teil noch in der Bundesrepublik Deutschland wohnten. Lange Zeit hatten die Menschen aber nicht den Mut, sich gegen die Regierung zu wehren. Sie hatten Angst, weil Unruhestifter sehr hart bestraft wurden. Viele Menschen, die versuchten zu flüchten, wurden sogar getötet. Doch nach vielen Jahren wurden die Leute immer mutiger. Sie merkten, dass sie stark waren, wenn sie nur zusammenhielten. Viele DDR-Bürger taten sich zusammen und ihre Stimme wurde immer lauter. Es kam zu vielen Demonstrationen, besonders seit dem 4. September 1989.



Titel: *Geschichtsquiz zum Thema*
Mauerfall und Deutsche Einheit

Bestellnummer: **49574**

- Kurzvorstellung:**
- Mit den Geschichtsquiz-Arbeitsblättern von School-Scout werden Ihre Schüler spielerisch in ein Thema eingeführt, ohne überfordert zu sein. Das Material ist ideal dazu geeignet, um vor dem Einstieg in ein neues Thema den Wissensstand der Schüler zu überprüfen. Doch auch für die letzten Unterrichtsstunden vor den Ferien lassen sich die Geschichtsquiz-Arbeitsblätter optimal einsetzen.
 - Die Fragen des Quiz sind so aufgebaut, dass das Thema systematisch erschlossen wird. Die drei Auswahlantworten bieten den Schülern eine Orientierung, um zur richtigen Antwort zu gelangen. Weiterhin können lebhaftere Diskussionen in der Klasse angeregt werden.
 - Die Kopiervorlagen können direkt im Unterricht eingesetzt werden. Sie eignen sich besonders für den Einsatz im Geschichtsunterricht, sind aber auch in anderen Fächern verwendbar.

- Inhaltsübersicht:**
- Zum Einsatz des Materials
 - Arbeitsblatt mit Fragen für die Schüler
 - Lösungsteil mit hilfreichen Zusatzinformationen

Geschichtsquiz-Arbeitsblätter

Quiz-Materialien eignen sich besonders gut, um schnell und effektiv bei den Schülern Wissen abzufragen und so herauszufinden, auf welchem Stand sich diese zu dem jeweiligen Thema befinden. Sie dienen somit sowohl als Einstieg in ein neues Thema als auch als abschließende Lernzielkontrolle nach einer Unterrichtseinheit.

Die Schüler werden durch die bereits vorgegebenen Antwortmöglichkeiten eher motiviert, die ihnen gestellten Fragen zu beantworten, als wenn sie frontal von der Lehrkraft abgefragt werden. Dass ihr Wissen in Form eines Quiz überprüft wird, steigert zudem die Lernfreude. Die Klasse wird zum Nachdenken und Kombinieren angeregt.

Zum Einsatz dieses Materials

Die Arbeitsblätter lassen sich ideal als Kopiervorlagen einsetzen und schnell vervielfachen. Die Schüler können dazu aufgefordert werden, die Fragen zunächst still in Einzelarbeit oder in Kleingruppen zu beantworten. Anschließend bietet es sich an, die Fragen mit der gesamten Klasse nacheinander durchzugehen und zu besprechen. An dieser Stelle entstehen häufig auch Anlässe für Diskussionsrunden. Hier lernen die Schüler, ihre Antwort zu begründen und mit Argumenten zu stützen bzw. eine falsche Antwort auszuschließen.

Ferner ist es möglich, eine Art Wettbewerb stattfinden zu lassen. Hierzu kann die Klasse in zwei Gruppen geteilt werden (etwa nach Sitzordnung). Die Lehrkraft kann nun nacheinander die Fragen mit den jeweiligen Antwortmöglichkeiten vorlesen. Diejenige Gruppe, die sich zuerst meldet, darf die Frage beantworten. Ist ihre Antwort richtig, erhält sie einen Punkt. Ist sie nicht richtig, erhält die andere Gruppe die Chance, die Frage richtig zu beantworten usw. Diejenige Gruppe, welche schließlich die meisten Punkte hat, kann mit einer Kleinigkeit belohnt werden (hierzu kann die Lehrkraft Süßigkeiten verteilen oder einmal die Hausaufgaben erlassen).

Darüber hinaus können die Schüler dazu angeregt werden, die im Quiz behandelten Themen genauer zu recherchieren. Hierzu können sie etwa Lexika oder das Internet nutzen.

Worum es in diesem Material geht...

Dieses Material umfasst eine Reihe von Fragen mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten zu einem zentralen geschichtlichen Thema. Die Schüler sollen ihr bereits vorhandenes Wissen abrufen bzw. so miteinander ins Gespräch kommen und über die Fragen diskutieren, dass sie mithilfe von Kombinieren und dem Ausschlussprinzip zu dem richtigen Ergebnis gelangen.

Das vorliegende Material ist insbesondere für die Mittelstufe geeignet, kann durch leichte Anpassungen aber auch in höheren Stufen eingesetzt werden.

Mauerfall und Deutsche Einheit

Keine Angst, du musst nicht alle Fragen beantworten können. Aber mit ein bisschen Kombinieren und etwas Glück kann man viele Fragen gut beantworten. Und wenn es doch mal zu schwierig ist – tu dich einfach mit deinem Sitznachbarn zusammen. Bestimmt könnt ihr euch gegenseitig bei den Antworten helfen.

1.) Im Jahr 1949 wurden kurz nacheinander die BRD (24.5.) und die DDR (7.10.) gegründet. Die Teilung Deutschlands wurde nicht von der Bevölkerung beschlossen, sondern steht in Zusammenhang mit...

... dem 2. Weltkrieg	... der Währungsreform von 1948	... dem Kalten Krieg
-----------------------------	--	-----------------------------

2.) Ab dem 13. August 1961 begann die DDR, sich nach außen hin abzuriegeln und eine Mauer um Westberlin zu errichten. Was hatte der DDR-Politiker Walter Ulbricht noch zwei Monate zuvor, am 15. Juni, auf einer Pressekonferenz über Grenzfragen gesagt?

“Die Unterwanderung des Sozialismus durch imperialistische Kräfte erfordert die Errichtung eines antifaschistischen Schutzwalls.”	“Natürlich kann geschossen werden.”	“Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!”
--	--	--

3.) Die DDR war ein totalitärer Überwachungsstaat, der mit der sog. *Staatssicherheit* (kurz: Stasi) seine Bürger bespitzelte und in dem es keine Meinungs- und Pressefreiheit oder freie Wahlen gab. Nach einem gescheiterten Arbeiteraufstand vom 17. Juni 1953 formierte sich erst Ende der 70er und Anfang der 80er eine neue Opposition gegen die Regierung. In welchen Kreisen formierte sich diese Bewegung als erstes?

Der Jugendbewegung	Den Kirchengemeinden	Den Gewerkschaften
---------------------------	-----------------------------	---------------------------

4.) Viele Bewohner der DDR waren nicht nur wegen des politischen Systems oder der eingeschränkten Meinungs- und Reisefreiheit unzufrieden, sondern auch mit alltäglichen Dingen, die selbst den regimetreuesten Bürgern Probleme bereiteten. Woran mangelte es der Bevölkerung der DDR?

An Luxusgütern	An Nahrung	An nichts, denn sie lebten im Arbeiter- und Bauernparadies
-----------------------	-------------------	---



Titel: Kreuzwortsrätsel zur Geschichte
Deutsche Einheit

Bestellnummer:

Kurzvorstellung:

- Kreuzwortsrätsel zur Abfrage und Wiederholung von ausgewähltem Faktenwissen
- Ideal zur Anwendung in Vertretungsstunden, bei der Einführung in einen geschichtlichen Themenbereich sowie zur Überprüfung des aktuellen Wissensstandes.

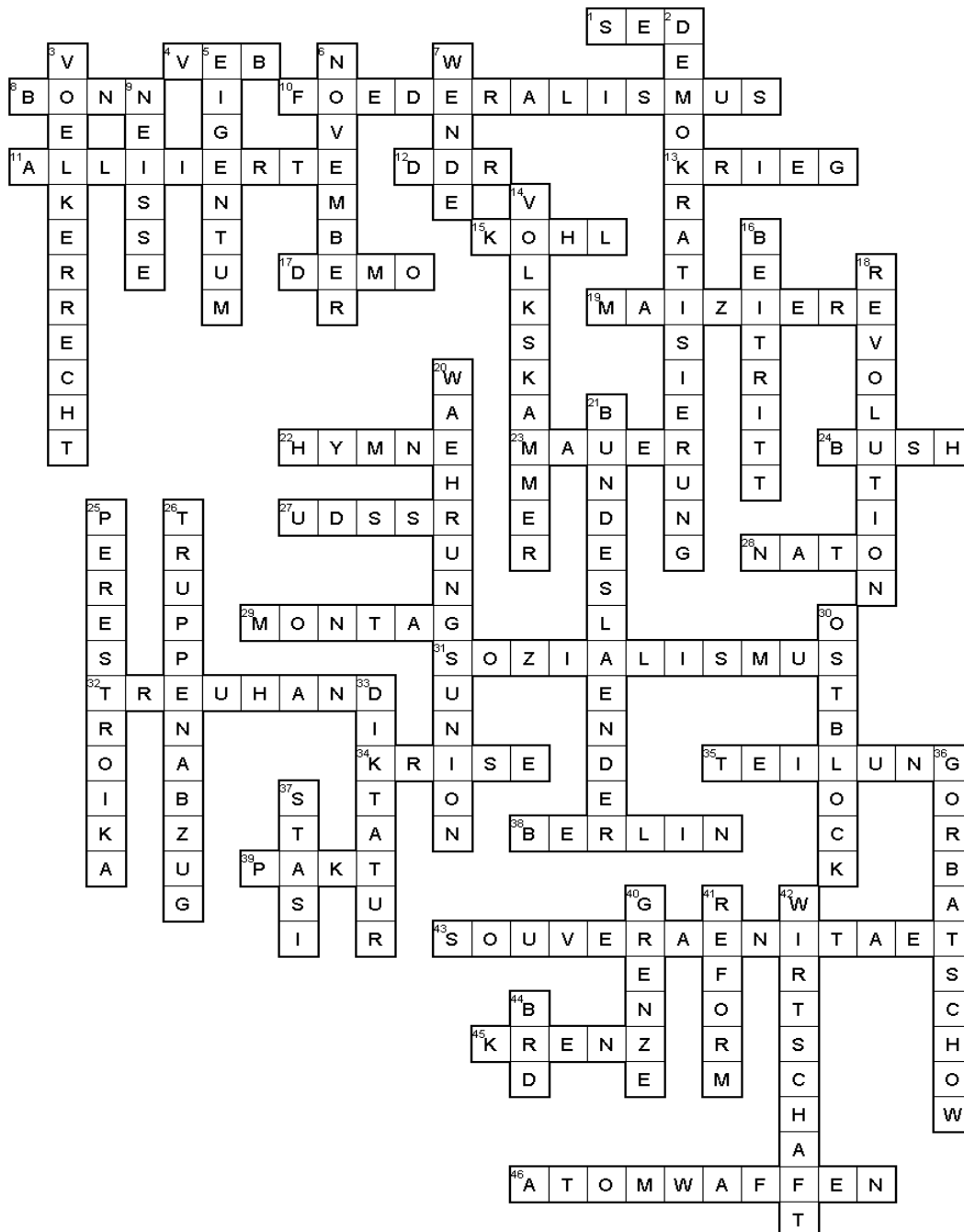
Inhaltsübersicht:

- Kreuzwortsrätsel inklusive der zur Lösung notwendigen Definitionen
- Lösung
- Zeitvorgabe



Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Lösung des Rätsels



Zeitvorgabe:

Zur Lösung empfehlen wir eine Zeit von 20 bis 25 Minuten. Während der verbleibenden Zeit der Schulstunde können einzelne – vor allem schwierigere und komplexere – Begriffe erklärt und in Bezug zum Thema gebracht werden.

Abschließend kann versucht werden, weitere, hier nicht genannte Begriffe dieses Themenkomplexes herauszuarbeiten und auch diese – falls nötig – zu erklären. Hierbei empfiehlt sich sowohl eine Gruppenarbeit als auch eine Diskussion innerhalb der gesamten Klasse.

Wir wünschen viel Erfolg!

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Themenpaket Wiedervereinigung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

